

159. *Die Markgrafen Friedrich (III.), Balthasar und Wilhelm (I.) von Meißen etc. überweisen Friedrich von Schönburg, Herrn zu Glauchau, jährlich 100 Schock Groschen von der Jahrrente der Stadt Zwickau.*

1375 April 15

Original nicht zu ermitteln. — Abschrift: SächsHStA Dresden, 10004, Kopiale, Nr. 26, fol. 129r (14. Jh.) (B); Überschrift am oberen Blattrand: super opido Zcwikaw.

Wir Friderich, Balthasar unde Wilhelm etc. bekennen etc., daz wir dem edeln ern Friderich von Schonburg, herre zcu Gluchow, recht und redelich schuldig sint tusint schok gutir Mißener groschin von redelichir uzrichtung wegin, als er uns die kuntlichen hat berechint, unde daz^{a)} wir ym, er Tymen von Koldicz hern daselbins unde yren erbin hundirt schok der vorbenanten groschin jerlichir gulde bewiset habin unde bewisin an disem brife an unser rechtin jarrente cu Czwickouwe, doran sie von stad an tretin sullin, unde alle jar io uf sencte Walpurgetag funfczic chok, uf sencte Michelis-tag funfczig schok heben sullen, alle diewile yn die vorgebant tusent schok groschin umbezalt sint. Wir sullen ouch di vorgebant cinse unde voytie zcu Czwiczkouwe em an daz andir nicht lazzen. Ouch ist gered, daz nymand uf die phantschaft unde cinse zcu Czwiczkouwe clagin, noch yn die hindern sal widir mit geistlichin noch werltlichine gerichte, noch keine gewalt noch hulfe darubir tun sal. Wer ouch, daz daz vorgebante burgere unde stad zcu Czwiczkouwe in die cinse vorhilden adir vorhaldin wolden, so mogen sye adir di yren dorumb phendin unde ufholdin, wo sy mogen vor ir cinse unvorclatir dinge; unde dorften sy unser darczu, so soldin in die unser an widir rede dorczu behelfin. Ouch sullen wir noch nymand von unser in in die vorgebant cinse unde voytliche nicht grifen noch fallin, noch kein hindernizze dorin keine noch den den burgern nicht gestatin, ab sy daz tun woldin^{b)} odir wir odir ymant von unser wegin icht gebotin, des sy nicht enhildin.^{b)} Wer abir, daz wir uf die vorgebant burgere zcu Czwickouwe adir stad gemeinlichen odir uf iren keinen bysundern icht^{c)} seczen woldin adir wir adir ymant von unser wegen yn icht geboten, des sie nicht enhildin unde daz wir sie dorumb strafte, daz solde widir unser brife nicht syn. Ouch ist bynamen gered, ab dheyn ynfal doryn queme, der sy an den vorgebant cinsin^{d)} gehindern adir beschedigen mochtin, daz soldin wir abnemen adir by eime^{e)} virteil jares dornoch, wan sy daz hischin, ir gelt widir gebin ane vorzog adir mit yn machin, daz yn gnuge. Wen ouch der vorbenant von Schonburg, sine erbin adir getruwehender adir die vorgebant summe geldis widir haben woldin, so soldin sie uns daz ein virteil jares vor sagen, so sullin vir yn daz an widirsproche schaffin. Wir sullin sy ouch einen manden vor vißen lazzen, wen wir die lozunge tun wullin, so sullin sy uns an hindernizze der lozunge denne^{f)} vorvolgin^{g)} unde machin, daz er der gewis wer unde^{g)} heizzen ouch die vorgebant burgere. Ouch ist gered, wer daz in daz not tete, der czinse zcu vorsezene, daz mogin sy tun unde^{h)} wem syⁱ⁾ dy seczen, dem sullen wir unde ouch di burgere die vorbrifen unde machin, daz er der gewis were. Unde heiszin ouch die vorgebant burgere unde stad gemeynlich zcu Czwiczkouwe unser liebigin getruwin, daz sy dem vorgebant von Schonburg, synen erbin unde getruwinhender die egenanten cinse alle jar reichin unde gebin, uf solche tageczit als ob geschrebin stet, alle diewile